

# Union mit Praesenz-Vorsprung Gruene mit Praesenz-Defizit

Deutsche Politik im Spiegel der Medien 10/2012 bis 07/2013

- *Union mit Bewertungs-Verschlechterung*
- *FDP mit günstigem Bewertungs-Bild*
- *Grüne mit ungünstigem Bewertungs-Bild*



Basis:  
2.822 Berichte von/über Parteien und Politiker in 24 deutschen Meinungsführer-Medien  
und 8.036 TV-Berichte über Union und SPD,  
Inter-Kodierer-Reliabilität: 88,08% im I. Quartal 2013

Media Tenor International AG  
Roland Schatz  
r.schatz@mediatenor.com  
+41-43-25519-25

### Union mit Präsenz-Vorsprung in den Sommer - Grüne mit Präsenz-Defizit

**Zürich, 4. Juli 2013:** Die Union geht mit ihrem Präsenz-Vorsprung, den sie vor allem Angela Merkel verdankt, in die parlamentarische Sommerpause. Da es keine Regierungspause gibt, dürfte der Vorsprung über die Ferienzeit weiter wachsen. Ägypten und die US-Lausch-Affäre dominieren die Berichterstattung. Das Wiederaufflammen der Eurokrise zusammen mit der Jugendarbeitslosigkeit in EU-Ländern bringt der Union schlechtere, der SPD bessere Bewertungen.

“Merkels Vorsprung in der Medien-Präsenz wird eher noch größer“, kommentiert Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International, “der Abstand zwischen ihren positiven Medien-Bewertungen und denen Steinbrücks kleiner. Aber nur zwei Spitzenleute, die es nicht einmal unter die Top fünf schaffen, können die SPD nicht zum Sieg tragen. Ob Schwarz-Gelb weiter regieren kann,“ fügt Roland Schatz an, „hängt davon ab, ob sich die FDP innerhalb der Regierung profilieren kann, ohne diese als zerstritten aussehen zu lassen.“

Im Ranking der 10 meistgenannten Politiker nach ihrer Bewertung bleiben Steinbrück und Gabriel abgeschlagen auf den Plätzen acht und neun. Für die FDP halten sich Rösler und Westerwelle stabil in der positiven Bewertungsspitze. Die Grünen bringen es in ihrer Präsenz kaum über die Wahrnehmungsschwelle, die Linke liegt klar darunter, Piraten und AfD sind praktisch unsichtbar. 80 Tage vor der Bundestagswahl kann Angela Merkel nach ihr mit einer weiteren Amts-Periode als Bundeskanzlerin rechnen. Die einzige Unbekannte scheint die Frage zu sein, mit wem sie zusammen eine Regierung bilden kann. Media Tenor weiß aus bald 20 Jahren Medien-Analyse, dass auf den letzten Metern jeder Wahl viel möglich bleibt. Anzeichen für handfeste Überraschungen gibt es bisher nicht.

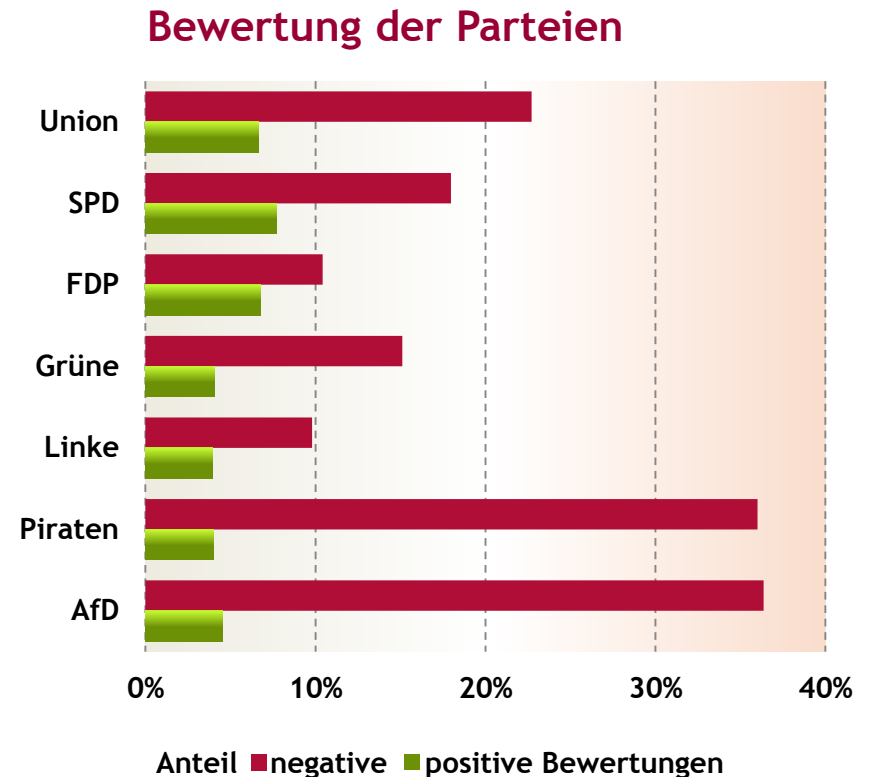
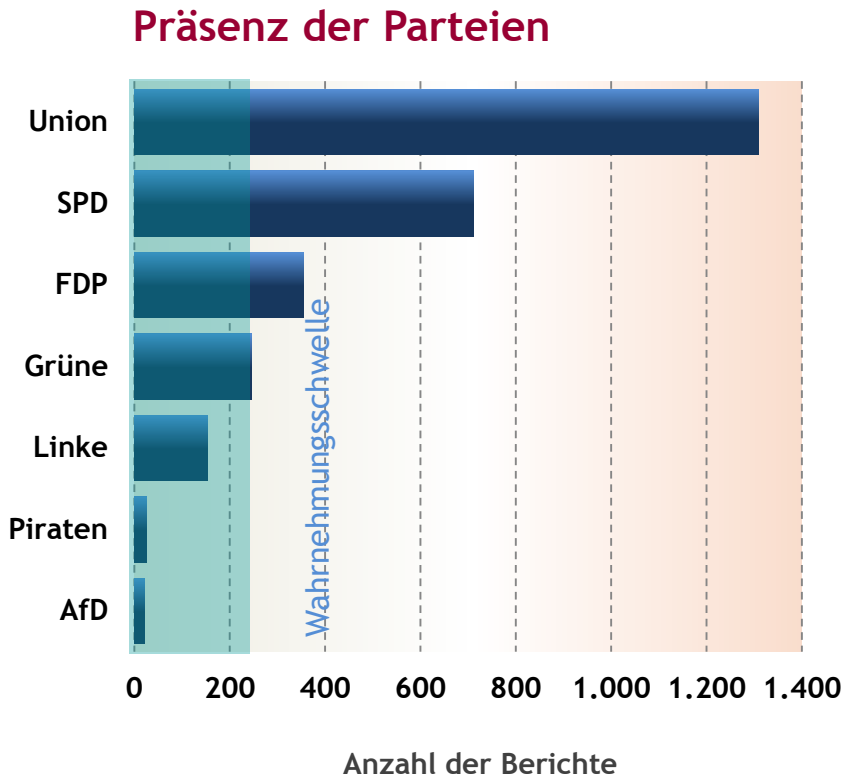
Media Tenor hat für diese Studie alle 8.036 TV-Berichte von/über Union und SPD zwischen dem 8.10.2012 und 4.7. 2013 und alle 2.822 Berichte über deutsche Parteien und Politiker zwischen dem 1. und 4.7.2013 in 24 deutschen Meinungsführer-Medien ausgewertet. Die durchschnittliche Interkodierer-Reliabilität betrug im I. Quartal 2013 88,08%.

## Steinbrück noch nicht einmal unter den Top 5



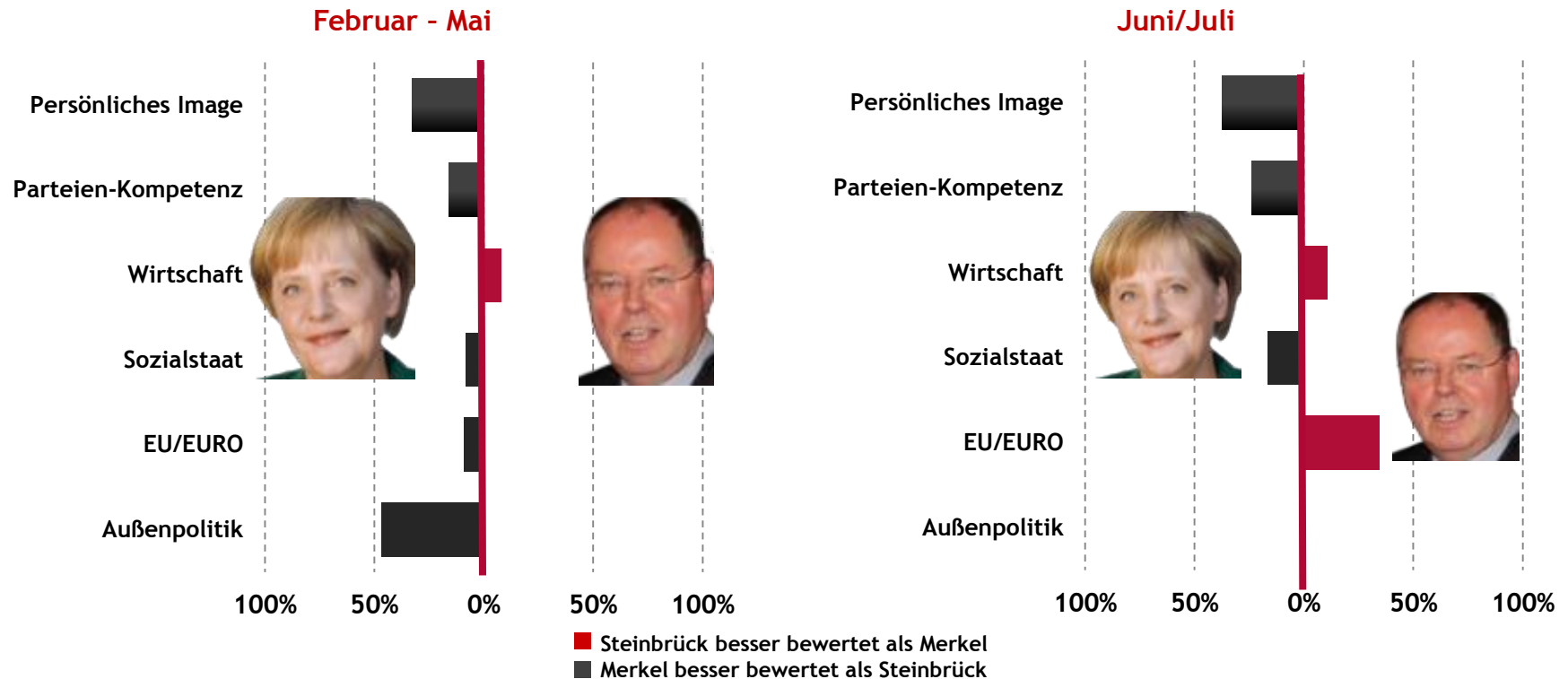
Innerhalb der Gruppe der sieben häufigsten genannten Politiker aus dem Regierungslager ist die Platzverteilung stabil - mit de Maizière auf dem letzten Platz. Steinbrück und Gabriel bleiben nach ihrem öffentlichen Konflikt die dritte Woche auf den Plätzen acht und neun.

## Union in Präsenz weiter klar vorn



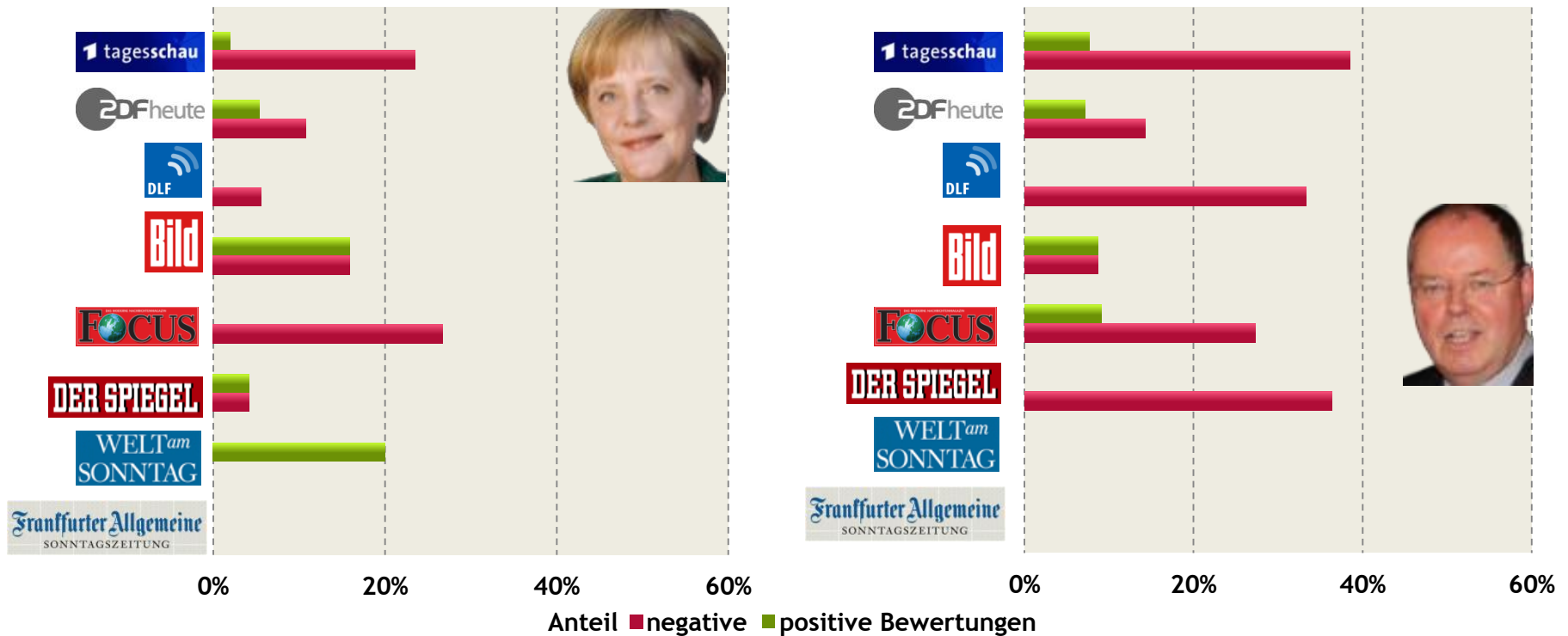
Die Berichterstattung über die Grünen liegt an der Wahrnehmungsschwelle - die Linke klar unterhalb - Piraten und AfD unsichtbar. Die FDP ist weniger präsent als in manchen Wochen davor, hat aber weiter das relativ günstigste Bewertungs-Verhältnis.

## Bewertungsabstand geringer



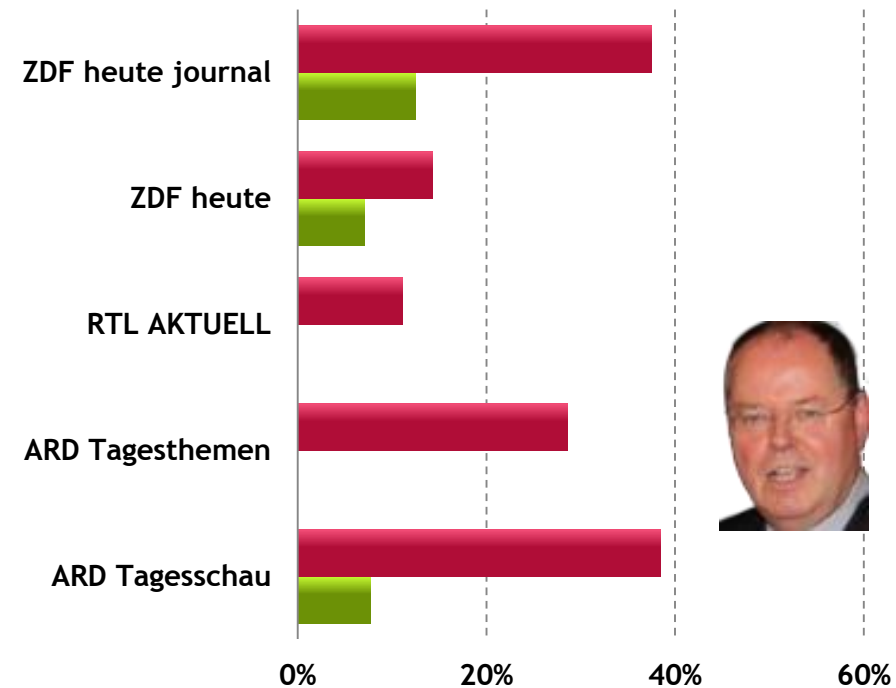
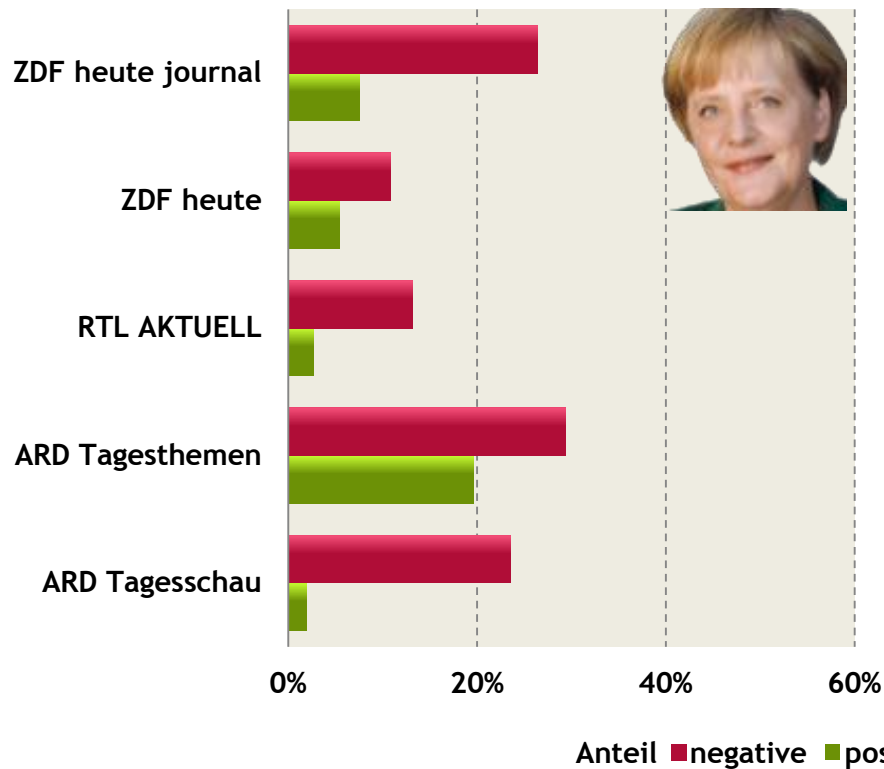
► Merkel hat bei Persönlichkeit, Kompetenz und Sozialstaat weiter die Nase vorn. Zu EU/EURO bewerten die Meinungsführer-Medien Steinbrück zum ersten Mal besser. Weniger negative Wirtschaftsberichterstattung insgesamt neutralisiert dieses Wertungsfeld.

## Klarer Präsenz-Vorsprung Merkel



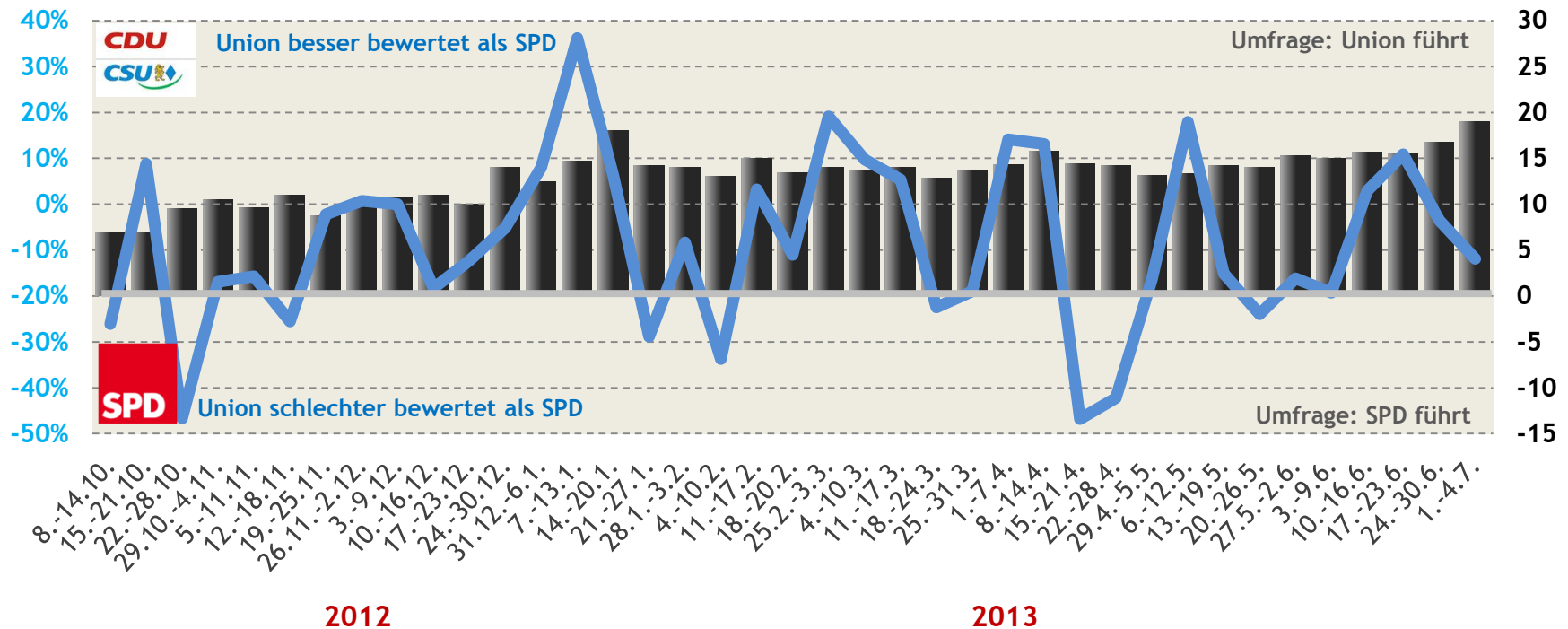
Der **SPIEGEL** bewertet Merkel ausgeglichen, **Bild** beide. Steinbrücks Bewertungen liegen 80 Tage vor der Wahl nicht mehr so weit hinter Merkel zurück wie meistens seit Jahresbeginn. In der Präsenz dominiert die Kanzlerin mit 201 Berichten gegen 78.

## Merkel mit günstigerem Bewertungs-Saldo



Die Fernsehnachrichten bleiben anhaltend bei ihren mehr negativen Bewertungen für beide. In dieser Woche fallen beide Bewertungsbilder wie in der vorhergehenden vergleichsweise günstiger aus als im Verlauf des Wahljahres 2013 zuvor.

## Bewertungsknick Union



In dieser Woche sammelt die Union Negativpunkte für die Bundesregierung bei EURO-Krise und Ausspäh-Affäre. Die letzte Säule gibt die aktuelle Umfrage von Forsa wieder: Sie wurde vom 24. bis 28. Juni erhoben, zu kurz nach Beginn des Bewertungsknicks für eine Wirkung.



# Ausgewertete Medien für die Detailanalyse

## Tagespresse:

BILD-Zeitung

## TV-Nachrichten:

ARD TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN, ZDF HEUTE und HEUTE JOURNAL, RTL AKTUELL

## TV-Magazine:

BERICHT AUS BERLIN, BERLIN DIREKT, FAKT, FRONTAL 21, KONTRASTE, MONITOR, PANORAMA, REPORT (BR), PLUSMINUS, REPORT (SWR), WISO

## Wochenpresse:

DER SPIEGEL, FOCUS, CAPITAL, FAZ AM SONNTAG, WELT AM SONNTAG, BILD AM SONN TAG

## Rundfunk:

DEUTSCHLANDFUNK-NACHRICHTEN ( 7-Uhr)

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunk-Sendungen werden vollständig erfaßt.

# International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management

[www.agendasetting.com](http://www.agendasetting.com)

**MEDIATENOR**  
STRATEGIC MEDIA INTELLIGENCE